

WOHIN

... geht die Spurensuche?

Bauwesen, Schiffsbau, Bergbau, Erzverhüttung, Glashütten, Salinen, Handwerke und Herdstellen, alles hängt am Holz. Die Wälder sind geplündert, Holz ist Mangelware. Im Harz hat der Bergbau Vorrang und wird zum Gründer einer nachhaltigen Forstwirtschaft. Die Waldglashütten werden verdrängt, die Epoche der Waldglaszeit endet.

Die Glasproduktion verlagert sich hin zu Glasmanufakturen. Man nutzt neue Energieträger, verstärkt Forschung und Entwicklung, das Glas schafft sich eine eigene Welt.



Hinweis auf Kulturoffensive Südharz

Gehen Sie auch hier auf eine spannende Entdeckungsreise ...



NatUrzeitmuseum Bad Sachsa

Exer iniam dolendreet alis eugait ulput lummod ea feu feugueEd eui bla faciniat nit praestrud taiduis nismolu tpatum vel dolum quissi et wismodio cor in exercilisi. Elisl illan utpatio nsenibh essed dolute modolore faccum iure.

Glasmuseum Steina

Am Kirchplatz 2
37441 Bad Sachsa – Steina
Telefon: (0 55 23) 30 33 62
www.glasmuseum-steina.de

Öffnungszeiten:
Mi, Do 15.00 – 17.00 Uhr
Sa, So 15.00 – 17.00 Uhr
Freitag 10.00 – 12.00 Uhr



Grenzlandmuseum Tettenborn

Exer iniam dolendreet alis eugait ulput lummod ea feu feugueEd eui bla faciniat nit praestrud taiduis nismolu tpatum vel dolum quissi et wismodio cor in exercilisi. Elisl illan utpatio nsenibh essed dolute modolore faccum iure.



Heimatmuseum Bad Sachsa

Exer iniam dolendreet alis eugait ulput lummod ea feu feugueEd eui bla faciniat nit praestrud taiduis nismolu tpatum vel dolum quissi et wismodio cor in exercilisi. Elisl illan utpatio nsenibh essed dolute modolore faccum iure.

Bad Sachsa Information: Am Kurpark 6 • D-37441 Bad Sachsa
Telefon: 05523 / 30 09-0 • Telefax: 05523 / 30 09-49
touristik@badsachsainfo.de • Internet: www.badsachsainfo.de



GLASMUSEUM Steina



BAD SACHSA
DIE HARZER SONNENSEITE

... besteht eigentlich Glas?

Die Landschaft im Südharz ist nicht nur reizvoll. Für die Produktion von Glas lassen sich hier seit alters her alle notwendigen Grundstoffe finden.



... kam das Glas ursprünglich?

Die gläserne Spur führt zurück bis in das alte Ägypten (rd. 2000 Jahre v. Chr.). Erstaunlich, was man zu jener Zeit bereits weiß und kann.



... findet man gläserne Spuren?

Im ausklingenden Mittelalter, zu Beginn der Neuzeit, tut sich was in Mitteleuropa.

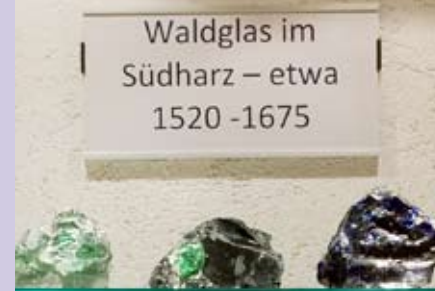


VORAUSS

Zu Beginn unserer Zeitrechnung herrscht Rom. Es dehnt seinen Einflussbereich bis weit nach Mitteleuropa aus. Man kommt nicht nur mit Lanze und Schwert.



Es ist die Epoche der Waldglaszeit. Handwerkszünfte werden gebildet, auch von den Glasmachern, z.B. 1406 mit dem Spessartbund.



Fotos + Standorthinweis (Auswahl aus 1) bis 7))

- 1) Quarzsand (Ellrich / Geländeabriß)
- 2) Kalk (Steinbruch Steinfeld / Steina)
- 3) Alkalioxide (z.B. Holzasche / Soda)
- 4) Metalloxyde (z.B. Eisen, Kupfer – Stollenmundloch Eulental)
- 5) Ton für die Schmelzhäfen (alte Tonkuhle bei Steina)
- 6) Energieträger Holz / Ende Frühe Neuzeit (Holzpolter im Steintal)
- 7) Wasser für die Fertigung (Steinabach)

WOHER



Im 16. Jahrhundert taucht dieser unter anderem in Steina auf und „besetzt“ die Wälder im Südharz. Das Holz ist ihnen wichtig. Holz und Glas?



Im Mittelalter bestimmen die Klöster über das Glasmacherhandwerk. Die Zeit gilt als finster, in die Licht nur durch Kirchenfenster Einlass finden darf.



Sachsa ist Zentrum. Unter einfachsten Bedingungen wird neben Fensterglas, Flaschen und Sonstigem, auch schönes Tafelglas produziert.

Venedig dagegen ist frei, forscht und entwickelt. Seine Glaskunst setzt Maßstäbe und strahlt bis heute.

Nach etwa 150 Jahren verschwinden die Waldglashütten aus diesem Raum. Warum?